



## **Aufruf zur Gründung einer Arbeitsgruppe REACH der Fachgruppe Chemiker im öffentlichen Dienst (ChiöD)**

In vielen Behörden und Institutionen des öffentlichen Dienstes sind Chemikerinnen und Chemiker an der Umsetzung der REACH-Verordnung beteiligt. Ministerien und Bundesoberbehörden gestalten REACH in Helsinki und in Brüssel mit, auf Landesebene sind Chemikerinnen und Chemiker mit der Umsetzung der REACH-Regelungen beschäftigt, sie überwachen die Auslegung der Vorschriften und geben Auskunft hierzu.

Dabei sind es z.T. völlig unterschiedliche Aspekte von Chemikalien, die jeweils betrachtet werden – Umweltfragen, Fragen zum Arbeitsschutz, toxikologische Fragestellungen, Vermeidung unnötiger Tierversuche und vieles mehr.

Die GDCh-Fachgruppe „Chemiker im öffentlichen Dienst“ möchte eine Plattform bieten, auf der sich diese REACH-Spezialisten austauschen können. Diese ermöglicht den Schutzziel-übergreifenden Wissenstransfer, welche Fragen zum gleichen Stoff etwa aus Umweltsicht oder im Bezug zum Arbeitsschutz diskutiert, welche Folgen die Einstufung eines Stoffes als SVHC-Stoff im Umwelt- oder Arbeitsschutz hat, usw.

Der Vorstand möchte einen Austausch über den Tellerrand organisieren, auch mit dem Vorhaben, dass gemeinsam die Ziele von REACH und den Einfluss, den die Chemikerinnen und Chemiker im öffentlichen Dienst daran haben, deutlich wird.

Die Details dieses Austausches stehen noch nicht fest. Möglich ist eine Veranstaltung unter verschiedenen REACH-Aspekten, evtl. auch nur ein Mailaustausch, um sich einfach nur über Erfahrungen beim Umgang mit Brüssel, Helsinki und den Inverkehrbringern auszutauschen, oder vielleicht die Erstellung einer für die GDCh-Mitglieder relevanten FAQ-Sammlung.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Dr. Romy Marx, [marx.romy@baua.bund.de](mailto:marx.romy@baua.bund.de)

*Frankfurt am Main, 04.03.2020*